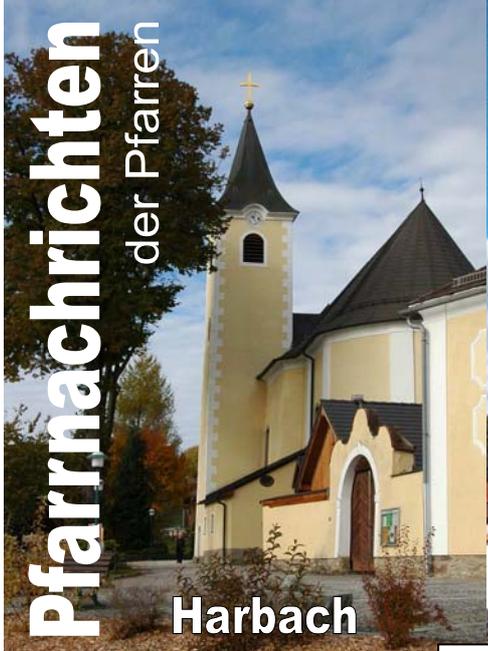




Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg



Pfarnachrichten
der Pfarren

Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Ausspannen ist eine Pflicht
denn nur mit ausgeruhten Augen können wir sehen, was wirklich wichtig ist;
nur mit ausgeruhten Ohren können wir aufmerksam zuhören und auch Ungesagtes verstehen;
nur mit ausgeruhtem Mund finden wir das treffende Wort, das aufrichtet, Hoffnung gibt und Anderen Mut zum Leben macht;
nur mit ausgeruhter Nase können wir riechen, ob Menschen zu ersticken drohen;
nur mit ausgeruhten Händen können wir anpacken, wo es Not tut, aber auch behutsam über's Haar streichen;
nur mit ausgeruhtem Herzen können wir so herzlich sein, wie wir eigentlich sind.

Christa Kokol

Liebe Leserinnen und Leser!

Zwei große wichtige Feste fallen in die bevorstehenden Monate: Pfingsten und Mariæ Himmelfahrt.

Geburtsfest der Kirche

Am Pfingstfest wohl des Jahres 33 traten die Apostel an die Öffentlichkeit und erklärten den Menschen das Schicksal und die Botschaft Jesu. Sie gewannen eine entsprechende Anhängerschar. Es entstand die „Urpfarre“ von Jerusalem. Im Zug einer Verfolgungswelle flohen viele und brachten das Evangelium von Jesus in andere Städte und andere Länder. Kirche entstand.

Was ist das, KIRCHE?

Auferstehung bedeutet nicht bloß Jesus ist wieder da. Es bedeutet, dass ER HERR ist. Das griechische Wort lautet **KYRIOS**. Wir kennen es vom Gebetsruf „Kyrie eleison“ = Herr, erbarme Dich!“ Die Griechen gebrauchten dieses Wort für den Kaiser, wenn sie ihn als Gott betrachteten. Die Juden gebrauchten das Wort, wenn sie unseren einzigen Gott anriefen. Von der ersten Stunde an gebrauchten es die Christen für Jesus, weil ER für uns der König des Weltalls geworden ist. Leute, welche sich IHM dem KYRIOS total zugehörig wissen, nannten sich KYRIAKE (= dem Herrn Zugehörige). Aus Kyriake wurde im Deutschen KIRCHE. Wir sollten es uns oft in Erinnerung rufen, dass wir Jesusleute sind, eben Kirche. Die „Flammen des Pfingstfestes“ sollten auch in uns brennen.

Der offene Himmel

Der Bischof fragt bei einer Firmung: „Was erwartet ihr euch vom Leben?“ Früher hätten Kinder geantwortet: „Dass wir in den Himmel kommen.“ Ich fürchte, wenn er heute unsere Kinder fragt, werden sie sagen: „Wir erwarten, dass es uns recht gut geht und dass nichts wehtut.“ Die heutige Wellnesskultur denkt: „Ich möchte alles Glück und zwar jetzt gleich.“ Dieses Leben ist die letzte Gelegenheit. Ich muss das bestmögliche Wohlbefinden herausschlagen. Das ist gar kein Glück, das ist eine Belastung. Mariæ Himmelfahrt hält uns den Himmel offen. Und der Himmel ist hier nicht gemeint als Vertröstung. Wir

müssen sehr wohl an unserer Welt arbeiten, und sie besser machen. Wir werden entlastet, indem wir Jesus nachgehen – hin auf ein Ziel zu; ein Ziel jenseits dieses Lebens. Wir gehen hinein in die Ewigkeit bei Gott und gehen Maria nach. Wir feiern sie als jenen Menschen, der das Ziel erreicht hat, welches wir alle erhoffen.

Beide Feste, Pfingsten und Mariæ Himmelfahrt mögen uns wieder einmal zum Nachdenken bringen, mögen uns zu Herzen gehen und Freude bringen.

Dies wünschen Ihnen allen die Seelsorger

Rudolf Pinger P. Joachim
Mag. Peter Neugschwandtner

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Rückblick Pfarrverbandswallfahrt, Vespere	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Aufbau der Hl. Messe	6
Aufbau der Hl. Messe, Fronleichnam	7
Pfarre Harmanschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Caritas Haussammlung, Termine	11
Termine	12

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre. Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer GR Rudolf Pinger und
Diakon Mag. Peter Neugschwandtner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
Druck: berger-print, 3950 Gmünd
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der
Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmanschlag, Karlstift und St. Martin.
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

Rückblick: Pfarrverbandswallfahrt - 3. Mai 2014



Bei zunächst kühlem und regnerischem Wetter führte uns die Pfarrverbandswallfahrt heuer zuerst nach Stift Altenburg. Die 57 Teilnehmer wurden in zwei Gruppen geteilt und getrennt durch die Kirche und Unterkirche geführt. Besonders beeindruckend waren die Ausgrabungen des mittelalterlichen Klosters und die Krypta, die bereits teilweise restauriert ist.

Der Garten der Weltreligionen war der nächste interessante, aber leider sehr kühle, Punkt der Führung. In der symbolischen Gartengestaltung zeigen sich, gemäss den Aussagen des II. Vatikanums im Dekret „Nostra Aetate“, eindrucksvoll die gemeinsamen Bemühungen der monotheistischen

und fernöstlichen Religionen um Frieden und Verständnis für einander.

Das Mittagessen bei der Graslwirtin in Mörtersdorf wärmte uns auf und stärkte uns für den nächsten Punkt unserer Wallfahrt.

Über Eggenburg fuhren wir nach Pulkau, spazierten dort zur Pfarrkirche mit Karner und Friedhof, wo wir auch am Grab Pater August Paternos ein stilles Gedenken hielten.

Um 16.00 Uhr feierten wir in der Heiligblutkirche unseren Wallfahrtsgottesdienst, der von Pfarrer Rudolf Pinger zelebriert wurde. Die gotische Kirche besitzt einen der schönsten spätgotischen Flügelaltäre Österreichs (1515) mit dem Schmerzensmann in der Mitte, flankiert von den Heiligen Sebastian und Bartholomäus.

Unsere Wallfahrt ließen wir fröhlich ausklingen mit einem Heurigenbesuch bei Familie Dworzak, bei der NÖ Weinkönigin, in Deinzendorf bei Pulkau.

Bericht und Foto: Adolf Bauer

Vespern des Pfarrverbandes

Pfingsten Vesper in Karlstift

Am Pfingstmontag, den 9. Juni 2014,
um 19.00 Uhr



lädt die Pfarre Karlstift zur Pfingstvesper in die Pfarrkirche ein.

Maria Himmelfahrt Vesper in Harmanschlag

Am Freitag, den 15. August
um 19.00 Uhr



lädt die Pfarre Harmanschlag zur Vesper in die Pfarrkirche ein.



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

11. Juni, 9. Juli, 13. August
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Ganz besonders gefreut hat uns, dass

. die Vorträge des kbw Bad Großpertholz sehr gut besucht waren: „Gemeinsam unterwegs mit Menschen in Ghana und Peru“ (Pfr. Josef Pichler und Sr. Karina Beneder), sowie „Die Feste Israels und die Liturgie der Heiligen Woche“ (Pater Mag. Joachim Musial und Mag. Martina Stigler).

. ein Pfarrmitglied wieder die schöne große Osterkerze gespendet hat!

. unsere Pfarrmitglieder abermals so großzügig gespendet haben:

Sternsingeraktion: € 3 301,74

Fastenwürfel: € 4 514,21

. viele bei der Vorbereitung und Gestaltung der Karwoche und des Osterfestes so tüchtig mitgeholfen haben.

Allen ein herzliches

VERGELT'S GOTT!

Einladung zum PFARRKAFFEE am Sonntag, 17. August 2014 nach dem Gottesdienst!

Alle Pfarrmitglieder sind eingeladen zum Backen, zum Vorbereiten und Servieren, vor allem zum Besuch und zum Essen und Trinken!



Abgabe der Mehlspeisen bitte am
Samstag, 16. August 2014
von 18.00 bis 18.45 Uhr!!!

Genaue Termine werden am Wochenende vorher bei den Gottesdiensten verlautbart.



Im Moment leben wir in hoch industrialisierten Ländern noch so, als hätten wir drei weitere Erdkugeln in Reserve!

SONNTAG – 1. Juni 2014

Heilige Messe um 9.30 Uhr

Vorstellung des Kalasantinerordens durch Schwester Daniela

**JUGENDMESSE**

Mit den Kalasantinern

am Samstag, den 28. Juni 2014,
um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Harbach

Anschließend Jugendtreff im Pfarrstadel.

**EINLADUNG zum PFARRKAFFEE**

Zur Feier des Namenspatrons unserer Pfarrkirche – **Johannes der Täufer** – lädt der Pfarrgemeinderat der Pfarre Harbach am **Sonntag, den 22. Juni 2014**, im Anschluss an die Heilige Messe in den Pfarrstadel zum **Pfarrkaffee** ein.

**BIBLISCHER ROSENKRANZ**

In der Pfarrkirche Harbach findet jeden **Donnerstag um 19.00 Uhr** ein biblischer Rosenkranz statt.



Jeden **ersten Donnerstag im Monat** wird eine eucharistische Anbetung gestaltet.

FUSSWALLFAHRT nach BRÜNNL

am 6. Juli 2014

Die Pfarre Harbach lädt die Gläubigen des Pfarrverbandes und alle Gäste sehr herzlich zur Fußwallfahrt ein.

Abmarsch ist um 11.45 Uhr bei der Pfarrkirche in Harbach.

Um 14.00 Uhr wird in Brünnl die Heilige Messe gefeiert, welche von der Trachtenkapelle Moorheilbad Harbach musikalisch umrahmt wird.

Der Rückweg wird nicht mehr geschlossen angetreten!

**REISEPASS
NICHT VERGESSEN!!!****MARIENFEST ROSA MYSTICA**

Sonntag, 13. Juli 2014

09.30 Uhr – Heilige Messe in der Pfarrkirche

17.00 Uhr – Stunde der Anbetung vor dem Allerheiligsten

18.00 Uhr – Rosenkranzgebet im Pfarrhof

Anschließend Agape

**VORSCHAU**

Das Pfarrfest in der Pfarre Harbach findet in diesem Jahr

am Sonntag, 7. September 2014, statt.

Wir bitten Sie, sich diesen Termin vorzunehmen.

Die Kommunionfeier

Vater Unser

Mit dem Herrengebet, dem Tischgebet aller Christen wird die Kommunionfeier eröffnet. Indem wir mit den Worten Jesu beten, treten wir in jene Beziehung ein, die Jesus Christus und Gott-Vater verbindet.

Die rechte Haltung beim Kommunionempfang

Was für jeden Gottesdienst Voraussetzung ist, gilt in besonderer Weise auch für den Empfang der Kommunion: Herz und Stimme sollten in Einklang sein, die innere Haltung muss dem äußeren Tun entsprechen und umgekehrt.

Die rechte innere Haltung

„Wer also unwürdig von dem Brot isst und aus dem Kelch des Herrn trinkt macht sich an Leib und Blut des Herrn schuldig“ Dieses Pauluszitat hat schon oft zu einer falschen Ängstlichkeit geführt, indem man meinte, man dürfe nur unmittelbar nach der Beichte die Kommunion empfangen. Gemeint ist hier vielmehr:

1. Ernsthaft um Frieden und Versöhnung mit meinen Mitmenschen bemüht sein, wie wir es zeichenhaft im Friedensgruß ausdrücken: *Der Friede sei mit dir!* Gemeint ist hier *Schalom*, was soviel bedeutet wie: in guter Beziehung leben mit Gott, mit den Mitmenschen, mit der Schöpfung und mit mir selbst. Dieser Friede ist nicht Menschenwerk, sondern Geschenk des auferstandenen Herrn an seine Kirche.
2. Bedenken, dass in den eucharistischen Gestalten der Herr real gegenwärtig ist. Im *Brotbrechen*, das in apostolischer Zeit der ganzen Feier den Namen gab, empfangen die Gläubigen den Leib Christi. Es ist der gekreuzigte, auferstandene und erhöhte Herr selbst, der uns mit den prophetischen Worten Johannes des Täufers angekündigt wird „*Seht das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt!*“
3. Nicht als Belohnung für meine guten Werke, oder meine vermeintlich „weiße Weste“, sondern in der Haltung des Zöllners, der betet: „*Herr sei mir Sünder gnädig*“, oder, wie wir mit den Worten des Hauptmannes beten: „*Herr ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort...*“, empfangen wir würdig den Leib des Herrn.
4. Die Teilnahme am eucharistischen Mahl verpflichtet mich zur gelebten Nächstenliebe! Wir müssen Christus auch in den Armen erkennen. Was wir in der Eucharistie empfangen, das gilt es auch im

persönlichen Leben in Form echter Solidarität mit den Armen, Kranken und Schwachen der Gesellschaft in die Tat umzusetzen. Der Entlassungsruf am Ende des Gottesdienstes „*Gehet hin in Frieden!*“ (der genauso viel meint wie „*Geht ihr seid gesendet!*“) will uns daran erinnern, dass wir als Christen in die Welt gesandt sind, um für Christus Zeugnis abzulegen in Wort und Tat.

Die angemessene äußere Haltung

1. Der Gottesdienst darf keinesfalls zum Rahmen einer Modenschau werden. Doch sollte man sich, dem festlichen Anlass entsprechend kleiden.
2. Bezüglich des Nüchternheitsgebotes gilt: Eine Stunde vor dem Kommunionempfang nichts essen oder trinken. Alte und Kranke sowie deren Pflegepersonen sind davon ausgenommen.
3. Körperhaltung:
Knien oder stehen?
Jede Haltung drückt etwas Wichtiges aus: Knien vor Gott ist Ausdruck der Demut und der Anbetung. Auch das aufrechte Stehen ist Zeichen des Respekts und der Ehrerbietung und erinnert uns, dass wir Anteil an der Auferstehung Christi haben.
Mund- oder Handkommunion?
Beide Formen sind gleich würdig! Kann man doch mit der Zunge genauso sündigen wie mit den Händen. Doch soll man darauf achten, dass es richtig geschieht! Bei der Mundkommunion soll der Mund so geöffnet werden, dass der Spender die Hostie auf die Zunge des Empfängers legen kann. Empfängt man die Kommunion in die Hand, so stütze man die linke Hand mit der rechten so, dass sie zum *Thron für den Herrn* wird. Auf jeden Fall soll die Hostie **sofort** nach dem Empfang in den Mund genommen werden.
4. Wie oft darf oder soll man zur Kommunion gehen?
„*Nehmet und esset alle davon!*“ Dieser eindringlichen Einladung des Herrn gemäss sollte man bei jeder Eucharistiefeier auch die Hl. Kommunion empfangen. Nur in Bewusstsein einer schweren Sünde ist es notwendig, zuvor das Bußsakrament zu empfangen. Lässliche Sünden werden durch die Kommunion getilgt. Doch sollte man mindestens einmal jährlich, (in der österlichen Zeit) das Bußsakrament empfangen. Grundsätzlich soll man nur einmal täglich kommunizieren, außer man nimmt am selben Tag an einer weiteren, besonderen, liturgischen Feier teil, wie Wallfahrt, Hochzeit, Begräbnis usw.

Die Wirkung der Hl. Kommunion

- Vertieft unsere Vereinigung mit Christus

Durch die Taufe wurden wir eingegliedert in den Leib des auferstandenen Herrn. Die Eucharistie verwirklicht diese Eingliederung. Die Vereinigung mit dem auferstandenen Herrn in der Eucharistie bewahrt, vermehrt und erneuert das in der Taufe erhaltene Gnadenleben.

- Trennt uns von der Sünde und bewahrt uns vor Todsünden

Wie durch die leibliche Nahrung unsere verbrauchten Kräfte wiederhergestellt werden, so stärkt die Eucharistie die Liebe, die im Alltag oft erlahmt. Sie belebt jene Liebe neu, die unsere *lässlichen Sünden* tilgt. Je tiefer wir mit Christus verbunden sind, umso weniger werden wir uns durch *Todsünden* von ihm trennen.

- Baut Kirche auf

Wer die Eucharistie empfängt, wird enger mit Christus vereint. Dadurch vereint ihn Christus auch mit allen Gläubigen zu einem Leib – zur Kirche.

- Stärkt uns unser Kreuz zu tragen

Weil Christus selber in uns wirkt, können wir zuversichtlich die Schwierigkeiten unseres Lebens annehmen, im Wissen darum, dass ER uns hilft. Der Christ wird zwar *verwundet*, aber nicht *überwunden*.

- Ist uns Wegzehrung in der Sterbestunde

So wie das Manna das Volk Israel auf dem Weg durch die Wüste gestärkt hat, so stärkt die Kommunion den Sterbenden auf seinem Hinüber-Gang ins Ewige Leben. *Denn weder Tod noch Leben können uns trennen von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist. (Röm8,38-39)*

Inhalt: Peter Neugschwandtner

Fronleichnam

Das Wort leitet sich ab von den mittelhochdeutschen Begriffen *vron* = *Herr* und *lichnam* = *lebendiger Leib* und bedeutet *Herrenleib* oder *lebendiger Herr*. Das *Fronleichnamfest*, das *Hochfest des heiligsten Leibes und Blutes Christi* steht in enger Verbindung mit dem Gründonnerstag und der damit verbundenen Einsetzung der Hl. Eucharistie beim Letzten Abendmahl. Wegen des schlichten Charakters der Karwoche erlaubt der Gründonnerstag keine prunkvolle Entfaltung der Festlichkeit. Deswegen wird Fronleichnam immer am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag gefeiert. Anregung zu diesem Fest gab eine Vision der Augustinernonne Juliana von Lüttich im Jahre 1209. 1246 wurde das Fest der Leiblichen Gegenwart Jesu Christi im Altarsakrament im Bistum Lüttich erstmals gefeiert. Im Jahre 1264 hat es Papst Urban IV. zu einem Fest für die Gesamtkirche erhoben. In der Ostkirche und in den Kirchen der Reformation wird dieses Fest nicht begangen. Es ist also ein typisches Fest der Katholischen Kirche.



Fronleichnamsprozession

Die Prozession, in der das Allerheiligste Sakrament feierlich durch die Straßen und Fluren getragen wird, ist ein öffentliches Bekenntnis des Glaubens. Die Gläubigen bekunden, dass Gott sie auf ihrem Weg begleitet, und bitten um seinen Segen.

Wenn auch das Fronleichnamfest keinen direkten biblischen Bezug hat, so spiegelt sich hier doch einer der wichtigsten Aspekte der biblischer Botschaft wieder: Das pilgernde Volk Gottes, dem ER selbst vorangeht! Der Baldachin ist ein Hinweis auf das alttestamentliche Bundeszelt, die Monstranz mit dem Herrenleib erinnert an die Bundeslade, in der sich die Zeichen des *Alten Bundes* - der *Aronstab*, das *Mannabrot* und die *Gesetzestafeln* – befanden. Die Monstranz, die neue Bundeslade, enthält Jesus Christus als *Hirten*, *Brot* und die *Erfüllung des Gesetzes*. Er ist der *Neue Bund*!

In manchen Pfarren hat sich die Zahl der Fronleichnamsaltäre oft leider auf nur einen reduziert. Ideal sind vier Altäre: Die Evangelien sollen in alle vier Himmelsrichtungen, also in die ganze Welt, verkündet werden. Ebenso soll die ganze Pfarrgemeinde von allen Seiten gesegnet werden.

Inhalt: Peter Neugschwandtner

Kirche: Innenraum-Renovierung

Die Finanzierung wurde nach mehreren Verhandlungen mit der Diözese St. Pölten vereinbart. Unsere Pfarre muss €10.000,-- investieren. In einem früheren Pfarrblatt haben wir schon geschrieben, dass der Pfarrkirchenrat und der Pfarrgemeinderat alle Möglichkeiten ergreifen werden, um unseren Eigenmittel-Anteil aufbringen zu können.

Sollte jedoch noch ein Betrag offen bleiben, bitten wir um Ihre Unterstützung und erlauben uns, die fehlenden Finanzmittel in einer Haussammlung zu lukrieren.

Es kam wegen des Denkmalamtes zu langen Verzögerungen beim Baubeginn.

Es gab die „üblichen“ Termenschwierigkeiten, Wartezeiten auf den Endbericht, Urlaube und Vertretungen der Fachleute, und vieles andere mehr.

Bei der aktuell letzten Besichtigung im April wurden in der Kirche gotische und romanische „Fassaden-Elemente“ gefunden. Aus diesem Grund muss ein Restaurator bei den Bauarbeiten anwesend sein, um diese „Elemente“ nicht unwiederbringlich zu zerstören. Auch dieser Umstand wird eine rasche Renovierung bremsen.

Doch wir sind optimistisch, dass unsere Kirche wieder in neuem Glanz erstrahlen wird!

„Sing-Projekte“ beim Kirchenchor

Unser Kirchenchor wird durch neue Sängerinnen verstärkt! Tatkräftige Unterstützung erhalten wir durch GLASER Manuela, GLASER Sonja und EICHINGER Kerstin.

Weiters singen STITZ Angela, HOFMANN Maria, LANGGUTT Monika, HAIDVOGL Gerti, HAUMER Gusti, BACHOFNER Resi, MÜLLER Helmut, SCHUSTER Josef.

Besonders danken wir den „Legionären“ aus Sankt Martin GRUDL Anton, SCHNEEBERGER Alfred und KITZLER Leopold, die uns mit ihren Tenorstimmen immer wieder aushelfen, und die Doppelbelastung auf sich nehmen, in zwei Kirchen zu singen.

Es sind aber jederzeit Plätze frei für Leute, die das schöne Erlebnis des gemeinsamen Singens erfahren wollen. Besonders wende ich mich an singfreudige Männer.

Um etwaige Irrtümer zu klären:

Chorsänger müssen NICHT jeden Sonntag in die Kirche gehen!

Betrachten wir die Feierlichkeiten in der Kirche (Weihnachten, Ostern, Fronleichnam, Kirtag, etc.) nur musikalisch als „Projekte“. Da könnte jemand interessiert sein, Weihnachten mitzusingen. Ein anderer möchte Ostern oder Maiandachten mitgestalten.



Es gibt KEINE Sing-Verpflichtung auf Dauer! Kommen Sie, und singen Sie mit!

Der Kirchenchor ist KEINE geschlossene Gesellschaft!

Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie unverbindlich eine Chorprobe. Einmal nur zuhören, Noten einsehen, diskutieren, sich über Lieder informieren, mitsingen und mitlachen.

Das Spannende am Singen ist, mitzuerleben, wie etwas Neues in der Gemeinschaft entsteht oder gemeinsam geschaffen wird. Proben dürfen nicht tierisch ernst sein!

Überwinden Sie Ihre Scheu, und besuchen Sie uns!

Zeit und Ort der Proben erfragen Sie bei obigen Sängerinnen und Sängern oder beim Organisten.

→ Veni, Sancte Spiritus:

→ Komm herab, o Heiliger Geist (siehe Gotteslob Nr.344).

Pfingsten ist das Fest des Hl. Geistes und krönt die Osterzeit. Der Name entstammt dem griechischem Wort für "Fünzig" – "pentekoste". Es wird 50 Tage nach Ostern gefeiert, weil entsprechend den biblischen Überlieferungen 50 Tage nach der Auferstehung Jesu der Hl. Geist in Form von Feuerzungen auf die im Gebet Versammelten herab kam.



Wir feiern damit die Erfüllung der Verheißung Christi, dass uns der Vater in seinem Namen den Beistand senden wird, der immer bei uns bleibt, der uns alles lehren wird, der uns an alles erinnern wird.

Durch das Pfingstwunder verloren die Jünger ihre Angst. Sie konnten hinaus gehen in die Welt und das Evangelium in den verschiedensten Sprachen verkünden. Im Hl. Geist ist Glauben, Vertrauen, Hoffnung, Zukunft geschenkt.

Foto: Mediendatenbank Diözese St.Pölten

→ 50 Jahre

Wir durften zwei herausragenden Vertretern der Pfarre Karlstift zu ihrem runden Jubiläum gratulieren:

Andrea Schwarzinger kennen wir als Lektorin, fleißige Mesnerin, überaus kundige Mitarbeiterin im Liturgie-Arbeitskreis, Gestalterin von Roraten, Agapen und Andachten, Ansprechperson für Ministrant(inn)en, Betreuerin der Sternsingeraktion, vom Herbergsuchen, Pfarrpost, Heizung und von unzähligen Diensten, die mitunter zu wenig bemerkt werden. Im Anschluss an die Gründonnerstagsmesse durften wir Andrea einmal persönlich vor den Vorhang bitten und ihr herzlich gratulieren.



Wilfried Zeiler kennen wir als unentwegten Lektor, Kommunionspender, Gottesdienstleiter, Mesner, Pfarrgemeinderat, geduldigen stellvertretenden Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und von noch weit mehr Diensten. Er ist nicht wegzu-denken als Integrationsfigur unserer Pfarre. Um so mehr freut es, dass wenige Tage nach seinem Jubiläum das gut besuchte Fastensuppenessen eine Gelegenheit bot, ihm herzlich zu gratulieren.



Unsere Pfarre wäre ärmer ohne diese beiden. Ein großes Dankeschön! Liebe Andrea, lieber Wilfried, wir wünschen euch für die Zukunft Freude, Gesundheit, Gottes Segen – und uns, dass ihr uns noch lange erhalten bleibt.

Text: Bernhard Bodenstorfer

Fotos: Leopold Mitmannsgruber

<p>Herzliche Einladung:</p> <p>Am Sonntag, den 1. Juni 2014 findet im Anschluss an die Hl. Messe das Pfarrfest statt. Bei reichlich Speis und Trank freut sich der PGR auf ein gemütliches Beisammensein.</p> <p>Am Pfingstmontag, den 9. Juni 2014 feiern wir um 19.00 Uhr mit der Pfingstvesper den Abschluss der Osterzeit.</p> <p>Am 26. Juli 2014 ist von 18.00 bis 19.00 Uhr der Anbetungstag in der Pfarrkirche.</p> <p>Die Fronleichnamsprozession ist heuer bei uns am Sonntag, den 22. Juni 2014.</p> <p>Am Sonntag, den 27. Juli 2014 findet die Segnung des neuen Feuerwehrautos statt.</p> <p>Am 16. August 2014 findet wie alljährlich um 21.00 Uhr das Nachtgebet beim Marterl in der Hinterbrühl statt.</p> <p>Zu den Veranstaltungen in Buchers siehe: www.bucherser-heimat-verein.at/</p>	<p>Spenden:</p>
	<p>9.2. Osthilfe – DSP € 76,50</p>
	<p>16.3 Fastensuppenaktion – kfb € 237,90</p>
	<p>13.4. Christl. Stätten im Hl. Land – DSP € 77,40</p>
	<p>20.4. Fastenaktion der Diözese € 470,27</p>
	<p>20.4. Die Ratscherbuben und -Mädchen bedanken sich für die großzügige Unterstützung!</p>
<p>4.5. Reinerlös des Pfarrkaffees € 352,82</p>	
<p>Hinweis auf die Caritas-Haussammlung 2014:</p> <p>In den Monaten Juni und Juli machen sich wieder Haussammlerinnen und Haussammler auf den Weg und bitten um eine Spende zugunsten von Not leidenden Menschen. Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Niederösterreich verwendet.</p>	

Bauliche Maßnahmen



Die Sanierungsarbeiten am Pfarrfriedhof bzw. vor den Kircheneingängen gehen zügig voran.

Dank unserer „fleißigen Enger!“, die ihre Muskelkraft, sowie Maschinen und Gerätschaften kostenlos zur Verfügung stellen, werden wir vermutlich einige Bauvorhaben, die erst für später geplant waren, schon früher erledigen können.

So beabsichtigen wir den Bauabschnitt 2 auch noch heuer in Angriff zu nehmen. Dieser umfasst die Erneuerung des Kir-

chendaches, die Neuvergoldung der Turmuhr, sowie der Monogramme am Turmhelm und den Neuanstrich der gesamten Kirchenfassade.

Seitens der Diözese bzw. der Pfarre werden bereits die Angebote der Baufirmen eingeholt und auch die nötigen Formalitäten erledigt.

Es sind auch weiterhin alle Pfarrangehörigen, denen es möglich ist, zur Mithilfe eingeladen. Seien wir so wie bisher mit Fleiß, Engagement und Verständnis für die gute Sache tätig.

Es ist noch viel zu tun!

Der Pfarrkirchenrat sagt herzlich

Dankeschön

für die geleistete Arbeit.

Verfasser: Albert Mörzinger

Foto: Johann Gattringer

Einladung zum Pfarrfest am 10. August 2014

8.00 Uhr Hl. Messe

mit Primizsegen und Kräutersegnung
durch Neupriester Dangel

anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten



Foto: Johann Gattringer

Rahmenprogramm:

Schätzspiel für Erwachsene, Kinderquiz, Flohmarkt von Kindern für Kinder

Für das kulinarische Wohl ist gut gesorgt!

Es werden wieder Kräuterbüschel gegen einen kleinen Unkostenbeitrag angeboten, welche einen Ehrenplatz in unseren Wohnungen erhalten sollen.

Der Reingewinn wird zur Erhaltung unserer Pfarrkirche (Kirchendach, Aussenfassade, Restaurierung der Orgel, Kanzel usw.) verwendet.

Caritas-Haussammlung

Machen wir uns auf den Weg. Bei der Caritas-Haussammlung 2014 werden Spenden gesammelt, um Menschen in Not in Niederösterreich zu helfen. Aus aktuellem Anlass werden die Spenden auch für die Hochwasserhilfe verwendet!

In den Monaten Juni und Juli machen sich mehr als 6.000 Haussammlerinnen und Haussammler aus niederösterreichischen Pfarren auf den Weg und bitten um eine Spende zugunsten von Not leidenden Menschen. So legen sie in diesen Wochen rund 20.000 km im Dienst der Nächstenliebe zurück. Diese Form lebendiger Solidarität in unserem Land eröffnet für Tausende bedürftige Mitmenschen eine hoffnungsvolle Zukunft.

Caritas



Ihre Spende an die Caritas ist steuerlich absetzbar. Bitte sagen sie dem/der HaussammlerIn Bescheid wenn sie eine Bestätigung benötigen.

Ihre Spende hilft!

Spendenkonto:
Raiffeisenbank St. Pölten
BLZ 32585
Kto.-Nr. 76000
Kennwort: Haussammlung
 IBAN: AT28 3258 5000 0007 6000
 BIC: RLNWATWWOBG

Eltern-Kind-Treffen

Wir laden herzlich ein: alle Babys/Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.



Wo: im Pfarrhof St. Martin

Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr
(ausgenommen schulfreie Tage)

Nächster Termin: 12. Juni – Achtung Sommerpause – im September sehen wir und wieder

Unkostenbeitrag: 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich Renate, Daniela, Kathrin, Bernadette und Claudia
 (Info: 02857/25129)

Termine für den Bibelstammtisch



- | | |
|--------------|---|
| 16. Juni | – 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin |
| 14. Juli | – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach |
| 11. August | – 19.30 Uhr – Pfarrhof Bad Großpertholz |
| 8. September | – 19.30 Uhr – Gemeindesaal Karlstift |
| 13. Oktober | – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag |

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

20. Juni 2014 – 20.00 Uhr
 18. Juli 2014 – 20.00 Uhr
 22. Aug. 2014 – 20.00 Uhr
 19. Sept. 2014 – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Müttergebetstreffen

jeden 1. Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz

Dauer ca. 1 Stunde.

Mothers Prayers – Mütter Gebete

Freitag, 13. Juni – 19.30 Uhr Kapelle Wultschau
 Samstag, 12. Juli – 19.30 Uhr Kapelle Lauterbach
 Freitag, 1. August. – 19.30 Uhr Kapelle Maißen
 Freitag, 29. August – 19.30 Uhr Kapelle Wultschau

Dauer ca. ½ Stunde

Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.



**Vereint im Gebet
 retten wir unsere Kinder.**

Hauskommunion für Kranke

Alle Pfarrangehörigen, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, die Gottesdienste in der Kirche mitzufeiern, können die **Kommunion zu Hause** empfangen.

Anmeldungen sind bei den Seelsorgern möglich:

Pfarrer Rudolf Pinger: Tel 02858/85147

Vikar Mag. P. Joachim: Tel. 0676/6817186

**Diakon Mag. Peter Neugschwandtner:
 Tel: 0664/3923449**

Marterlwanderung

am Sonntag, 3. August
 um 19.30 Uhr

Treffpunkt: Beim Haus Pölzl, Oberlainsitz 25

Ministrantentag in Stift Göttweig

am Pfingstdienstag, 10. Juni 2014

Auch heuer fahren wir mit den Ministrantinnen und Ministranten des Pfarrverbandes zum Minitag nach Stift Göttweig.

Termine in Buchers:

Samstag, 21. Juni 2014
 um 19.00 Uhr
 Sonnwendfeier in Buchers

Sonntag, 29. Juni 2014

9.00 Uhr Hl. Messe mit Prof. Staudinger, gesangliche Gestaltung: "Union Chor Lambach"

10.00 Uhr Frührschoppen mit der Trachtenkapelle Harmanschlag

14.00 Uhr Chorkonzert "Union Chor Lambach" OÖ.

Sonntag, 17. August 2014
 um 15.00 Uhr

Böhmische Blasmusik mit Weinverkostung

Sonntag, 14. September 2014

Bucherser Kirtag mit Buchersertreffen

9.00 Uhr Festmesse

10.00 Uhr Frührschoppen mit der Feuerwehrblaskapelle Windhaag bei Freistadt